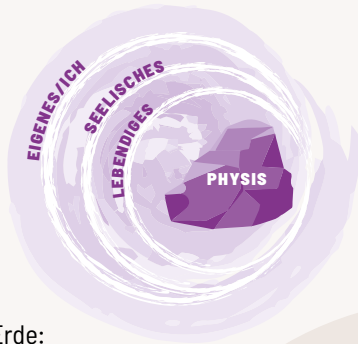


LANDWIRTSCHAFTLICHER KURS

1924 hielt Rudolf Steiner auf Bitten von anthroposophischen Landwirten in Koberwitz acht Vorträge, welche die Grundlage für die Biologisch-Dynamische Wirtschaftsweise legen.



Auf der Erde:
Geistiges muss immer physische
Träger haben.

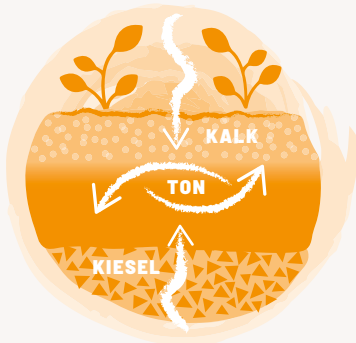


Jede Pflanzenart ist im
Gesamtoorganismus der Pflanzenwelt
wie ein einzelnes Organ.

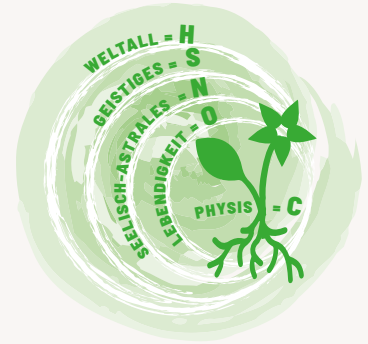
3. Vortrag 11. Juni 1924

Die Wirkung des Geistes in der Natur

Die fünf Stoffe Schwefel, Kohlenstoff, Sauerstoff, Stickstoff, Wasserstoff bilden Eiweiß. Sie sind substantielle Ausgestaltungen von geistigen Wirkprinzipien: Kohlenstoff ist Träger von Gestaltbildungskräften, Sauerstoff ist Träger von Lebenskräften, Stickstoff ist Träger von Empfindungskräften, Schwefel verstofflicht Geistiges, Wasserstoff vergeistigt Stoffliches. Diese fünf Substanzen werden begleitet von Kalk und Kiesel. Im Stoffgeschehen einer Landwirtschaft zeigt sich damit geistiges, seelisches und lebendiges Wirken.



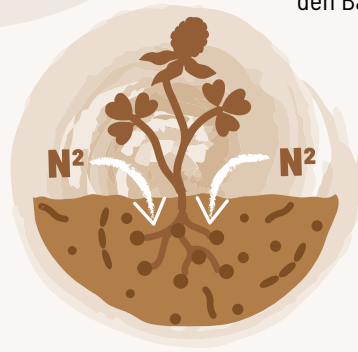
„Der Kiesel ist der allgemeine äußere Sinn im Irdischen, das Kalkige die allgemeine äußere Begierde im Irdischen und der Ton vermittelt beides.“



Der Stickstoff wirkt in der Natur mit vier Geschwistern: Kohlenstoff, Sauerstoff, Wasserstoff, Schwefel – den Bausteinen des Eiweißes.



Wenn der Landwirt meditieren kann, macht er sich empfänglicher für die Offenbarungen des Stickstoffs.



Stickstoff ermöglicht, wenn er in die Erde kommt, dem Boden eine Art empfindendes Leben.

Diese Serie ist eine sehr komprimierte Fassung der Vorträge im Kurs, in dem sich weit mehr und Detailliertes entdecken lässt: eine Einladung, ihn als Arbeitsbuch zu ergreifen. Siehe auch: Lebendige Erde 6-2023, S. 2 oder unter www.lebendigeErde.de.

Quellen:

Rudolf Steiner: Geisteswissenschaftliche Grundlagen zum Gedeihen der Landwirtschaft, Rudolf Steiner Verlag, CH-Dornach, GA 327
* aus Bind/Hurter: Bio-dynamisch. Dornach 2023